rpi-konfi

Bausteine zur Konfi-Arbeit aus EKKW und EKHN

1 | 21

HIER STEHE ICH – GOTT HELFE MIR!

MIT KONFIS DARÜBER NACHDENKEN, WOFÜR ES SICH LOHNT, EINZUSTEHEN UND WOHER DIE KRAFT DAFÜR KOMMT

Material für die Konfi-Arbeit im Rahmen des 500. Jubiläums des Wormser Reichstags

Autor*innen:
Dr. Achim Plagentz und Katja Simon,
RPI Zentrale Marburg

KOOPERATION

RELIGIONSPÄDAGOGISCHES INSTITUT
Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck
Evangelische Kirche in Hessen und Nassau

HIER STEHE ICH – GOTT HELFE MIR!

Mit Konfis darüber nachdenken, wofür es sich lohnt, einzustehen und woher die Kraft dafür kommt

Achim Plagentz und Katja Simon

Ausgehend von dem berühmten Ausspruch Luthers suchen die Konfis nach Situationen, in denen sie Haltung zeigen und für etwas einstehen. Diese Story wird als Videoclip produziert. Eine Verknüpfung mit biblischen Worten münden in eine Gemeindeaktion zum „Luthermoment“.

Autor*in:
Dr. Achim Plagentz
Studienleiter RPI Zentrale Marburg
achim.plagentz@rpi-ekkw-ekhn.de

Katja Simon
Studienleiterin RPI Zentrale Marburg
katja.simon@rpi-ekkw-ekhn.de

Stundenumfang:
Konfi-Tag (oder 3 x 60 Minuten)

Ziele:
Die Konfirmand*innen können
- erläutern, dass Luther in Worms für seine Überzeugung eingetreten ist,
- auf kreative Weise eine vergleichbare Situation aus ihrer Lebenswelt darstellen,
- benennen, was Menschen Kraft gibt, um für eine gute Sache einzutreten und welches Gottesbild dazu passt.

Material:
Erklärvideo (Lutz Neumeier)
https://www.youtube.com/watch?v=BR77Uw6OKho
oder
Luther – der Film
https://www.youtube.com/watch?v=ugqeCvTWesY
Original DVD 1:06:04 bis 1:19:20

- **M1** Foto Lutherdenkmal Worms
- **M2** Text Umfrage
- **M3** Körpergebet
- **M4** Storyboard (von Marcus Kleinert)
- **M5** Liste mit Gottesbildern und Mutmach-Bibelstellen
- Smartphones
- KonApp
- blaue Karten
- gelbe Karten
- Papier (Moderationskarten)
- DinA3-Bögen
- Scheren
- Stifte
- Buttonmaschine (optional)

Martin Luther auf dem Reichstag

Der Reichstag zu Worms fand vom 27. Januar bis zum 26. Mai 1521 statt. Martin Luther war im April zehn Tage lang in Worms. Die deutschen Fürsten drängten auf seine Anhörung bezüglich seiner Schriften. Doch Luther verweigerte am 18. April 1521 den Widerruf seiner Schriften, u.a. die 95 Thesen, mit Berufung auf sein Gewissen und auf die Bibel. „Hier stehe ich. Ich kann nicht anders. Gott helfe mir. Amen“ sind die überlieferten Worte, die Luther in den Mund gelegt wurden, so jedoch von ihm wohl nie gesagt worden sind. Dennoch gilt die Wormser Szene der Widerrufsverweigerung als historischer Impuls für die Entfaltung der Gewissensfreiheit.

2021 jährt sich das Ereignis der Verweigerung zum Widerruf zum 500. Mal. Daran erinnert eine Multimedia-Inszenierung **„Der Luther-Moment“**, 500 Jahre später, am 17. April 2021 um 23 Uhr – live übertragen vom SWR und so konzipiert, dass Kirchengemeinden vor Ort mitfeiern können.

In dieser Konfi-Einheit soll mit den Jugendlichen darüber nachgedacht werden, wofür es sich lohnt, einzustehen und woher sie die Kraft dafür bekommen. Ausgehend von dem historischen Ereignis in Worms werden sich die Konfis bewusst, wofür es sich lohnt, einzustehen.
Die Einheit kann zur Vorbereitung der eigenen Beteiligung am Wormser Luthermoments eingesetzt werden. Sie eignet sich aber auch unabhängig davon, um anhand des Reformationsthemas Engagement für eine gute Sache und die Quelle dafür zu thematisieren.

BAUSTEIN 1 – Hier stehe ich als Martin Luther in Worms

Schritt 1 – Was weiß ich von Luther in Worms?
Im ersten Schritt bekommen die Konfis einen Zugang zur Zeit der Reformation. Ihr Wissen wird als Lernstandserhebung erschlossen.

Mit einem Bildimpuls (zum Beispiel **M1**, alternativ: Luther-Playmobil-Figur; Lutherportrait, das im Gemeindehaus hängt…) werden Äußerungen gesammelt. **Impuls:**
Was wisst ihr schon über Luther und den Reichstag von Worms?
Was würdet ihr gern wissen?

Die Ergebnisse werden im Plenum besprochen und auf Moderationskarten gesammelt.

Schritt 2 – Was kann ich noch dazulernen?
Mithilfe eines Kurzfilms wird den Konfis die Umstände des Wormser Reichstags vermittelt. Ein abschließendes Gespräch vertieft das Gesehene.[1]

Die Gruppe schaut sich das Erklärvideo an
https://www.youtube.com/watch?v=BR77Uw6OKho
Alternativ kann auch die Szene mit Luthers Auftritt vor dem Reichstag (ca. 1:06:04 bis 1:19:20) aus dem Spielfilm Luther (2003) angeschaut werden.

Impuls: Ihr habt ja gesehen, wie Luther vor dem Reichstag weigerte, seine Meinung zu wiederrufen. Was war das Besondere daran? Warum war das wage-mutig?

Schritt 3 – Zusammenfassung

Die KonApp dient in diesem Schritt der Ergebnissicherung. In die KonApp wird eine Umfrage (**M2**) eingestellt. Die Umfrageergebnisse werden über das Back-End am PC und einem Beamer für die Gruppe projiziert. Im Gespräch können noch einmal die wesentlichen Inhalte zusammengefasst werden.

> Alternativ kann die Umfrage auch über ein anderes Umfrage-Tool erfolgen (z.B. Mentimeter). Analog kann die Umfrage auch über einen Fragebogen erfolgen und die richtigen Antworten werden zum Beispiel über Laptop und Beamer projiziert.

Schritt 4 - „Hier stehe ich“ wörtlich genommen

Impuls: Luther steht vor dem Reichstag. Seine Aussage bringt die Kirchenobersten und den Kaiser auf die Palme. Doch Luther kann nicht anders. Sein Gewissen und sein Glaube an Gott bringen ihn zu dieser Standhaftigkeit. Wir müssen nicht wie Luther um unser Leben fürchten. Aber auch wir stehen für etwas ein. Wofür wir in unserem Alltag einstehen, dem wollen wir auf die Spur kommen.

In einer Körperübung wollen wir einfach mal ganz bewusst stehen. Stellt euch hin. Die Füße leicht auseinander in Schulterbreite. Die Arme hängen locker links und rechts herunter. Wir schließen die Augen. Atmet tief ein… und wieder aus…ein…und wieder aus... Wir beten...

An dieser Stelle erfolgt ein Körpergebet siehe **M3**.

Schritt 5 – Wofür stehe ich ein?

Impuls: In eurem Alltag, in der Schule, der Familie und im Freundeskreis, da erlebt ihr vieles im Zusammenleben mit anderen. Aber auch, wenn ihr Nachrichten hört, stellt ihr fest: Nicht immer läuft alles rund. Nicht allen Menschen geht es gleich gut. Nicht überall sind Menschen gut zueinander.

Was würdet ihr sagen, wofür lohnt es sich, in der Welt einzustehen? In Kleingruppen sammelt ihr das auf Karten. Die tragen wir dann zusammen.

Die Konfis überlegen sich Situationen ihres Alltags, in denen **sie selbst** für etwas einstehen. Das können konkrete Beispiele sein und schreiben dies auf die **blauen** Karten.

Mögliche Beiträge:
- Mobbinggeschichten,
- ungerechte Notengebung,
- ungleiche Behandlung in der Familie,
- …

Sollte den Jugendlichen nicht so viel Eigenes einfallen, können sie über **andere** Personen ins Gespräch kommen, die für etwas einstehen oder sich gegen etwas wehren (auf **gelbe** Karten sammeln).

Mögliche Beiträge:
- gegen Rassismus (Martin Luther King, Fanta 4, Die Ärzte, Die Toten Hosen, BLM-Aktivisten, Ariana Grande),
- gegen Sexismus (LGBT-Aktivist*innenen, Beyonce),
- gegen den Klimawandel (Greta Thunberg, Felix Finkbeiner, Luisa Neubauer)

und schreiben dies auf **gelbe** Karten.

BAUSTEIN 2 – Hier stehe ich als Konfi

Schritt 1 – Wie sieht mein Einstehen für etwas eigentlich aus?

Die Konfis wählen in Kleingruppen eine der blauen oder gelben Karten aus. Sie entwickeln zu der auf der Karte benannten Situation eine Spielszene. Anschließend schreiben sie ein Drehbuch. Dazu erstellen die Konfis ein Storyboard (**M4**). Sie skizzieren die einzelnen Szenen und verteilen die Rollen für ein:

- **Anspiel** – Das Anspiel wird als Kurzfilm gedreht. Teamer*innen können die Kamera-Arbeit übernehmen.

- **Erklärvideo (Paper-Clip)** – Die Herstellung eines Erklärvideos kommt weitgehend mit Alltagsmaterialien aus: Papier (Moderationskarten), Scheren, Stifte, einen Tisch, ein Smartphone und ein Stativ. Mit diesen Hilfsmitteln wird in wenigen Schritten das Erklärvideo produziert. Die Konfis erzählen ihre -Wagemut-Geschichte und bewegen die Papier-Figuren und Symbole auf einem Tisch entsprechend. Das wird mit Hilfe der Videofunktion eines Smartphones, das auf einem Stativ angebracht wurde, aufgenommen.
  Anleitungen unter:
  https://preview.tinyurl.com/y2cuo22t
  https://preview.tinyurl.com/yxdrjmrp
  https://preview.tinyurl.com/y6lmqjkj
  https://preview.tinyurl.com/yyctxbfy

- **Fotostory** – Das Drehbuch wird hier als Foto-Geschichte umgesetzt. Die Fotos können mit Sprechblasen versehen werden. Die bearbeiteten Fotos werden zu einer Dia-Show (PowerPoint Präsentation) verarbeitet.

Schritt 2

Im Plenum werden die Produkte der Konfis gezeigt.

BAUSTEIN 3 – Gott helfe mir

Impuls: Luther hat ja noch mehr gesagt außer „hier stehe ich“. Er hat auch gesagt „Gott helfe mir. Amen“.

Was oder wer hat Luther die Kraft gegeben, vor dem Reichstag so klar für seine Sache einzutreten? Und was gibt eigentlich uns die Kraft, für andere oder für etwas einzutreten?

Schritt 1: Was brauche ich um einzutreten für…?

Bezugnehmend auf Baustein 2 gehen die Konfis der Frage nach, was sie eigentlich brauchen, um für etwas einzutreten.

Impuls: Ihr habt in der letzten Konfi-Einheit überlegt, wo und wann ihr überall für etwas oder jemanden eintretet. Was braucht ihr eigentlich, wenn ihr eintretet für etwas? Wir schauen uns noch mal

[1] *Auf folgender Homepage finden sich weitere Materialien unter These 3, darin das Infoblatt sowie ein Arbeitsblatt mit Sprechblasen https://www.religionsunterricht-pfalz.de/index.php?id=498#.*

einen der Filme/ Dia Shows aus Baustein 2 an. Danach sammeln wir die Begriffe."

Anschließend schreiben sie auf Kärtchen, was sie dafür brauchen, um für etwas einzustehen (z.B. Mut, Kraft, Gelassenheit, Unterstützung von Freunden, gute Worte…)

Die Kärtchen werden auf DinA3-Bögen geklebt. Die Konfis ordnen sich den so entstandenen Plakaten zu.

Schritt 2: Wenn es Gott ist, der mir hilft, wie müsste der eigentlich sein?

Impuls: Im nächsten Schritt überlegt bitte, wie Gott eigentlich sein müsste, dass er uns dabei hilft.

Jede Kleingruppe erhält eine Auswahl an Gottesbildern (**M5**).

Impuls: Sucht aus der Liste mit Gottesbildern solche aus, die zu dem Wort auf eurem Plakat passen. Schreibt das Gottesbild in schöner Schrift auf das Plakat.

Schritt 3 (Optional): Gottesbild auf einem Button gestalten

Die Konfis suchen sich ein Gottesbild aus und gestalten daraus einen Button.

Alternativ kann unter www.konfispruch.de ein Spruch ausgewählt werden, der ein bestimmtes Gottesbild enthält.

Schluss

Die Spielszenen aus Baustein 2 können in das Programm der Gemeinde zum Luthermoment oder in einen Gottesdienst eingebaut werden.

Die Konfis können bei einer Gemeindeaktion (zum Beispiel zum „Luthermoment") einen Stand anbieten, auf dem die Teilnehmer*innen ihre eigenen Buttons gestalten und herstellen können.

RELIGIONSPÄDAGOGISCHES INSTITUT
Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck
Evangelische Kirche in Hessen und Nassau

Achim Plagentz
achim.plagentz@rpi-ekkw-ekhn.de
Katja Simon
katja.simon@rpi-ekkw-ekhn.de

www.rpi-konfirmandenarbeit.de

M1 | FOTO LUTHERDENKMAL WORMS

Foto: Tobias Albers-Heinemann auf Pixabay

M2 | KONAPP UMFRAGEN

Wie lautet der wichtige Satz Luthers?
Hier stehe ich. Ich will nicht anders.
Hier stehe ich. Ich kann nicht anders.
Hier stehe ich. Ich werde nicht anders.

Wo findet das Ganze statt?
Wittenberg
Wuppertal
Worms

Wen oder was will Luther als Autorität akzeptieren?
Papst
Kaiser
Bibel
Kirchengesetz

Wer sitzt eigentlich auf dem Thron?
Kaiser
König
Papst

M3 | KÖRPERGEBET

1. Gott hier stehe ich	Arme im rechten Winkel rechts und links ausbreiten
2. Ich öffne mich	Handflächen nach vorne drehen
3. Ich warte auf Dich	Handflächen nach oben drehen, Arme leicht anwinkeln
4. Ich sammle mich	Arme nach oben ausstrecken, Handflächen zueinander drehen, im Abstand von ca. fünf Zentimeter halten.
5. Meine Gedanken	Hände gehen parallel nach unten auf Kopfhöhe
6. meine Worte	Hände gehen weiter auf Mundhöhe
7. meine Gefühle	Hände gehen zum Brustkorb und wenden sich dorthin
8. mein Unterbewusstes	Hände gehen zum Unterbauch
9. alles lege ich vor Dich, Gott	Nach unten beugen, „alles ablegen“, innehalten
10.aus Deiner Fülle schöpfe ich	Von unten nach oben, „schöpfen“, aufrichten
11.es ist genug für andere	Arme ausbreiten
12.es ist genug für mich	Hände zum Brustkorb führen
13.Dank sei Dir, Gott	Hände auf der Brust überkreuzen, verbeugen

(Quelle mir unbekannt)

Das Gebet kann auch wortlos in fließenden Übergang vollzogen werden. Man kann auch individuell an den einzelnen Stationen länger anhalten, je nach dem, was einem im Moment besonders wichtig ist. Das Körpergebet lebt von der ständigen Übung und vertieft sich damit.

M4 | STORYBOARD²

Erstellt von:
Titel (Film, Erklärvideo, Fotostory):
Inhalt (Kurzbeschreibung):

Mitwirkende Personen und deren Rolle:
Requisiten/Material:

Skizze der Szene:

Beschreibung der Szene:

Text/Musik:

Skizze der Szene:

Beschreibung der Szene:

Text/Musik:

Skizze der Szene:

Beschreibung der Szene:

Text/Musik:

Skizze der Szene:

Beschreibung der Szene:

Text/Musik:

Skizze der Szene:

Beschreibung der Szene:

Text/Musik:

M5 | GOTTESBILDER UND MUTMACH-BIBELSTELLEN

Psalm 23,1 **Hirte**
Der Herr ist mein Hirte.

Psalm 36,10a **Quelle / Licht**
Denn bei dir ist die Quelle des Lebens, und in deinem Lichte sehen wir das Licht.

Psalm 65,6 **Heil / Zuversicht**
Erhöre uns nach der wunderbaren Gerechtigkeit, Gott, unser Heil, der du bist die Zuversicht aller auf Erden

Psalm 91,4 **Schirm**
Er wird dich mit seinen Fittichen decken, und Zuflucht wirst du haben unter seinen Flügeln. Seine Wahrheit ist **Schirm** und Schild.

Psalm 103,13 **Vater**
Wie sich ein Vater über Kinder erbarmt, so erbarmt sich der HERR über die, die ihn achten.

Psalm 139,5 **Hand**
Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.

Psalm 144,2 **Schild / Burg**
Gott ist meine Hilfe und meine Burg, mein Schutz und mein Erretter, mein Schild, auf den ich traue,

Jesaja 66,13 **Mutter**
Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet

2. Mose 33,11a **Freund**
Gott aber redete mit Mose von Angesicht zu Angesicht, wie ein Mann mit seinem Freunde redet.

Maleachi 3,1 **Engel**
Siehe, ich will meinen Engel senden, der vor mir her den Weg bereiten soll.

Matthäus 1,23 **Immanuel / Jesus Christus**
»Siehe, eine Jungfrau wird schwanger sein und einen Sohn gebären, und sie werden ihm den Namen **Immanuel** geben«, das heißt übersetzt: Gott mit uns.

Johannes 10,7 **Tür**
Da sprach **Jesus** wieder: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Ich bin die **Tür**

Impressum

Herausgeber:	Religionspädagogisches Institut der EKKW und der EKHN Rudolf-Bultmann-Straße 4, 35039 Marburg
Layout:	Ralf Kopp, Darmstadt · www.ralfkopp.biz
Eigendruck v.i.S.d.P.:	Uwe Martini, Direktor

Das RPI der EKKW und der EKHN veröffentlicht dieses Material als „Open Educational Resources“ unter der Creative-Commons-Lizenzierung BY-NC-SA (Namensnennung – nicht Kommerziell) veröffentlicht:
https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/3.0/de/